

Bündner Tagblatt; 17.05.2016; Seite 5
Graubünden

IGZWD tritt nun als Verein auf

Der Widerstand gegen die neuen Gäste- und Tourismustaxen in der Surselva wächst weiter an. Am Samstag wurde aus der Interessengemeinschaft der Zweitwohnungsbesitzer Disentis/Mustér ein schlagkräftigerer Verein.

Disentis/Mustér Nach der Destination Flims-Laax-Falera, der Fusionsgemeinde Tujetsch sowie Breil/Brigels und Umgebung hat nun auch Disentis/Mustér eine als Verein organisierte Interessengemeinschaft der Zweitwohnungsbesitzer. Am Samstag hat die Gründungsversammlung im Bergrestaurant «Caischedra» stattgefunden, 86 Personen haben dem Anlass beigewohnt.

Die Initiative für die Versammlung war vorerst von den Verantwortlichen der Gemeinde Disentis und von Sedrun-Disentis-Tourismus (SDT) ausgegangen. Ziel der Veranstaltung war es, über die 2015 in Kraft getretenen neuen Gäste- und Tourismustaxen zu informieren und mit den vom Gesetz Betroffenen ins Gespräch zu kommen. «Uns wurde ein kleines Referat im Rahmen dieses Informationsanlasses zugestanden», erklärte Christian Peyer aus Muri (AG), neu gewählter Präsident der IG Zweitwohnungsbesitzer Disentis/Mustér (IGZWD). Er habe selber eine Ansprache gehalten, und Peyer betonte: «Uns wurde kein Maulkorb verhängt.»

Im Grunde verstünden sich die Zweitwohnungsbesitzer in Disentis gut mit den Behörden, bemerkte der Vereinspräsident. Die im letzten Jahr für diese Gästegruppe «drastisch erhöhten» Gäste- und Tourismustaxen hätten jedoch grosses Unverständnis ausgelöst. In einer Tabelle listet die IGZWD auf, dass die Abgaben der Zweitwohnungsbesitzer durch das neue Gesetz um durchschnittlich 288 Prozent angestiegen seien, während die Hoteliers trotz Erhöhung der Kurtaxe 27 Prozent weniger bezahlen würden. Damit es «am Ende nicht nur Verlierer gibt», treten die IGZWD-Mitglieder nun als Verein mit einer Stimme auf, um die Diskussion noch einmal aufnehmen zu können. **(KE)**



Beachtliches Interesse: Ernst Hanselmann aus Buchs spricht vor den Zweitwohnungsbesitzern. (zVg)